

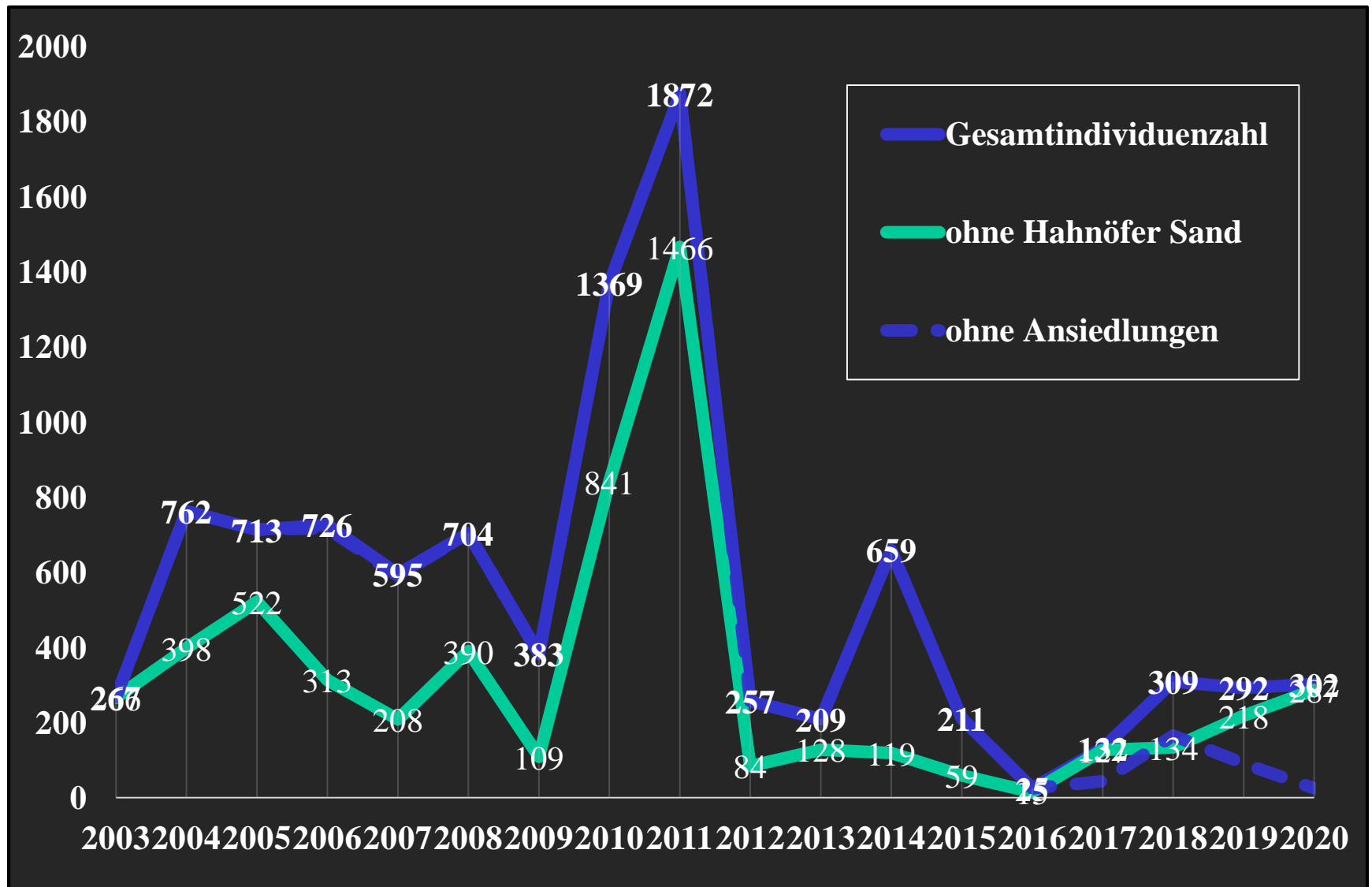


Der Schierlings-Wasserfenchel
Oenanthe coniooides

Monitoring in Niedersachsen
bis 2020

von Helgard Below

Individuenzahlen in Niedersachsen von 2003-2020



Entwicklungen der letzten 20 Jahre

- Starke Schwankungen von unter 100 bis knapp 2000
- Rückgang von 2008 bis 2018 auf weniger als die Hälfte (700 > 300), ohne Ansiedlungen sogar nur 1/7 (100)
- Hahnöfer Sand stellte ab 2004 meist rund die Hälfte der Individuen, erst in den letzten Jahren zurückgehend
- Katastrophaler Rückgang seit 2016: nur noch um die 100 Exemplare, durch Auspflanzungen auf ca. 300 aufgestockt
- **Ergebnis 2020:**
- 8 Standorte mit 302 Exemplaren
- Davon 91 % Nachwuchs aus Ansiedlungen, ohne wären es nur 25 Individuen!

Positives der letzten Jahre

- **Schaffraß** oberhalb HH seit 2015 weitgehend gestoppt
- **Ansiedlungsmaßnahmen im Auftrag der Stiftung Lebensraum Elbe:** 2016 an 6 Standorten oberhalb Hamburgs; 2017 in der Westbucht von Hahnöfer Sand; 2018 zw. Wisch u. Hahnöfer Sand und an der Este
- **Anlage von 3 Prielen** durch das NLWKN als Kohärenzmaßnahmen und mit Ansiedlungen

Neuer Priel oberhalb BGS 2018



Neuer Priel oberhalb BGS 2019



Neuer Priel oberhalb BGS 2020



Neuer Priel oberhalb Ilmenaumündung 2020



Neuer Priel Laßröner Warder 2019



Neuer Priel Laßröner Warder 2020



Ursachen für den Rückgang

- Fehlen größerer Standorte u. dauerhafter Populationen mit Ausstrahlungswirkung
- Zerstörung von Standorten bei Deichsicherungsmaßnahmen,
- jahrelanger Schafverbiss oberhalb Hamburgs,
- Sukzession auf Hahnöfer Sand,
- Aufschlickung/Aufsandung und Erosion
- Sommerhochwässer/-stürme?
- Fraß von Schnecken, Rehen (Neßsand) und Gänsen (Hahnöfer Sand, Laßrönne)